

Wiesbadener Tagblatt.

Amtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 25.

Samstag den 30. Januar.

1869.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 22. Januar 1869.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath, mit Ausnahme des Herrn Vorstehers
Zollmann.

Zu den Gesuchen:

60. des Dr. Theodor Friedrich Langen dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage eines Brunnens in seiner an der Mainzerstraße No. 17 belegenen Hofraithe,

61. des Dachdeckers Daniel Beckel von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung einer Geschirrremise an sein Gartenhaus in der Kimpelwiese,

62. des Bäckers Ludwig Hartmann von hier um Ertheilung der Erlaubniß zum Umbau des Ladenrkers an seinem in der Marktstraße No. 38 belegenen Wohnhause,

63. des Rentners Wilhelm Enders von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Balkons in der dritten Etage an seinem im Baue begriffenen Wohnhause in der Elisabethenstraße,

64. des Mechanikers Valentin Körner von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung einer Werkstätte in seiner in der Sommerstraße No. 3 belegenen Hofraithe,

65. des Pumpenmachers Johann Dohs von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung russischer Kamine in seinem am Heidenberg No. 9 belegenen Wohnhause und

66. des Leihhaus-Controleurs Karl Wörner von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage einer neuen Treppe am Eingange seines in der Goldgasse No. 6 belegenen Wohnhauses
soll berichtet werden, daß unter den von Königlich Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

67. Zu dem an das Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zu Berlin gerichteten Gesuche des Landwirths Heinrich Schaad von hier, Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses mit Seitenbau und Scheuer an der fortgesetzten Bleichstraße, insbesondere die Abtretung einer der hiesigen Stadtgemeinde gehörenden Fläche von 3 Ruthen 24 Schuh zum Bauplatze betr., soll berichtet werden, daß es einfach ein Irrthum sei, wenn Gesuchsteller in seiner Eingabe behaupte, daß das fragliche Bauquartier bereits eröffnet sei. Nach einem gleichfalls hier vorliegenden Gesuche des Jonas Kimmel und Consorten vom 15. l. Mts. werde erst jetzt ernstlich um die Eröffnung dieses Bauquartiers angestanden und es werde daher das Gesuch

seine Erledigung finden, wenn die Eröffnung der Parallelstraße mit der Helenenstraße und der fortgesetzten Bleichstraße stattgefunden habe.

67a. Hieran anschließend wird sodann auf das Gesuch des Jonas Kimmel und Consorten um Eröffnung des Bauquartiers zwischen der Wellritz- und Bleichstraße, parallel der Helenenstraße, beschlossen: bei Königlicher Regierung die Eröffnung des fraglichen Bauquartiers nunmehr zu beantragen resp. den Herrn Stadtbaumeister Fach zu beauftragen, das hierzu Erforderliche zu veranlassen, namentlich die nöthigen Zeichnungen und Parzellenverzeichnisse anfertigen zu lassen.

68. Das Gesuch des Mezgers Christian Bücher von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem in der Kirchgasse No. 31 belegenen Wohnhause wird der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

69. Zu dem Gesuche des Zimmermanns Wilhelm Müller von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung dreier Häuser in der Elisabethenstraße soll berichtet werden, daß unter den von Königlicher Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bedingungen, pos. 5 ausgenommen, von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei, der Gemeinderath aber bezüglich der in pos. 5 vorgeschriebenen Brandmauern der Ansicht sei, daß von a nach b und von e nach f steinerne, nicht über Dach gehende Umfassungswände mit steinernen Gesimsen und steinernen Fenstergerüsten genügen dürften.

71. Herr G. D. Schmidt stellt folgenden Antrag:

„Durch den provisorischen Zustand des Streichwehrs unterhalb der Neumühle ist die Zufahrt nach dem Wiesendistrikt „Würzgarten“ gestört und zuweilen sogar unmöglich. Ich beantrage deshalb einen anderweiten Zugang nach diesem Wiesendistrikt durch die Ueberbrückung des Fluthgrabens an der Stelle, wo der Feldweg im Distrikt Rohlfors an denselben anschließt, herzustellen. Auch dürfte es geboten erscheinen, die Fragen über die definitive Anlage des fraglichen Streichwehrs und der damit zusammenhängenden Schlammfänge zur endlichen Erledigung zu bringen, resp. dieselben an geeigneter Stelle zu montiren.“

Es wird hierauf beschlossen: diesen Antrag der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

76. Die am 22. I. M. abgehaltene Versteigerung von Glasscherben und Knochen, aus dem Kehricht auf dem städtischen Kehrichtlagerplatz gesammelt, wird auf den Erlös von 20 Thaler 10 Sgr. genehmigt.

80. Auf Verfügung Königlicher Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, vom 22. I. M. ad Num. B. II. 679, die anderweite Organisation des städtischen Schulwesens, insbesondere die Pensionsverhältnisse der städtischen Lehrer betr. wird beschlossen, diesen Gegenstand der durch die Herren Bigelius und G. D. Schmidt verstärkten Schul-Commission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

81. Desgleichen auf Schreiben des Schulvorstandes der höheren Bürgerschule vom 19. I. M., worin gebeten wird, daß der Gemeinderath dahin wirken möge, daß die höhere Bürgerschule dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium zu Cassel unterstellt bleibe und nicht dem Ressort der Königlichen Regierung dahier zugetheilt werde.

82. Auf Vorlage der Nummerliste über das in dem städtischen Walddistrikt Langenberg pro Forstjahr 1868/69. erfallene Gehölz, wird beschlossen, dieses sämtliche Gehölz zu versteigern.

83. Die am 18. I. M. in dem städtischen Walddistrikt Münzberg d. abgehaltene Holz-Versteigerung wird auf den Gesamterlös von 1668 Thaler 14 Sgr. genehmigt.

84. Auf d. Gesuch des Appellationsgerichtsscretärs Wilhelm Flindt von hier um Ueberlassung eines Wasserquantums aus der städtischen Leitung für das von ihm käuflich erworbene Haus Kapellenstraße No. 29, der selbtherigen Armen-Augenheilanstalt, wird beschlossen, dem Gesuchsteller zu erwidern, daß seinem Gesuche nicht willfahrt werden könne, weil das der Armen-Augenheilanstalt bisher gewährte Wasserquantum derselben auch für das neue Local be-lassen werde, ein weiteres Wasserquantum aber nicht entbehrt werden könne.

87. Auf Vortrag des Herrn Bürgermeisters, die Erstattung der Kosten für Wildhut und Wildschaden in der Zeit von Einführung des neuen Jagdgesetzes bis zur Verpachtung der hiesigen Jagd betr., wird beschlossen,

1) die dem Centralstudienfonds und dem Domänenfiscus zukommenden Antheile an dem hiesigen Jagdpachte auszusahlen und hierbei nur den rationalen Theil der für die Wildhut aufgewendeten Kosten in Abzug zu bringen, und

2) den aus der Stadtkasse für Vergütung von Wildschaden aufgewendeten Betrag von 133 fl. 23 1/2 kr. definitiv auf die Stadtkasse zu übernehmen.

88. Die Feuerlösch-Commission erstattet Bericht auf Zuschrift Königl. Polizei-Direction vom 15. v. Mts., die örtliche Polizeiverwaltung in hiesiger Stadt betr., und wird hierauf beschlossen,

1) sich damit einverstanden zu erklären, daß bezüglich der Ausführung der Feuerlösch-Polizei das für die Stadt Stettin bestehende Reglement vom 13./18. Januar 1865 auch für Wiesbaden eingeführt werden, und

2) die Ernennung des Feuerwehr-Commandanten, Herrn Zollmann, zum Branddirector bei der Königl. Regierung in Antrag zu bringen und demselben aus der Stadtkasse einen Gehalt von 300 Thaler zu bewilligen. Ein von dem Commissionsmitgliede Herrn Meckel gestellter motivirter Antrag, worin er sich gegen die Vorschläge der Commission ausspricht, wird zu den Acten genommen.

95. Das Gesuch des Kaufmanns Philipp August Thomä von Dachsenhausen, Amts Braubach, dermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Pauline Johannette Philippine Burkart von hier wird genehmigt.

Zu den Gesuchen um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

96. des Schlossers Jacob Müller von Bingen im Großherzogthum Hessen und

97. des Bierbrauers Johann Nepomuk Rost von Neustadt am Waldnaab, Königlich Bayerischen Regierungsbezirks Oberpfalz, soll berichtet werden, daß gegen die Genehmigung derselben von hier aus nichts einzuwenden sei.

98. Desgleichen zu dem Gesuche des Rechtsconsulenten J. M. Kremer und des Kaufmanns Wilhelm Diez dahier um Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Agentur- und Commissionsgeschäftes.

99. Das Gesuch des Gastwirths Johann Jacob Elias Spitz von Langschied, Amts Langenschwalbach, temporär dahier wohnhaft, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

Wiesbaden, den 28. Januar 1869.

Für diesen Auszug:
300 st. Bürgermeistereigehülfe.

Nach §. 4 ad 3 der Militär-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 haben Mannschaften, welche sich freiwillig zu einer vierjährigen activen Dienstzeit verpflichten, nur 3 Jahre statt 5 Jahre in der Landwehr zu dienen, und erwächst ihnen hieraus eine wesentliche Begünstigung.

Das Commando des 2. Hessischen Husaren-Regiments No. 14 zu Cassel

hat auf Grund des vorstehenden Erlasses den Entschluß gefaßt, als Freiwillige fortan nur solche Leute einzustellen, welche zu einer 4jährigen Dienstzeit sich verpflichten wollen.

Es ist hierzu ein Termin zwischen dem 1. und 10. März er-
festgesetzt worden, und zwar Vormittags 10 Uhr im Regiments-
Bureau der Garde du Corps-Kaserne zu Cassel, woselbst
sich die betreffenden Leute unter Vorzeigung ihres ländrathlichen
Erlaubnißscheines persönlich vorstellen müssen.

Wiesbaden, den 27. Januar 1869. Königl. Polizei-Direction.
Seyfrieds

Bekanntmachung.

Die von Königlicher Regierung festgesetzten Klassensteuer-Rollen der
Stadt Wiesbaden pro 1869 liegen von heute ab, während 14 Tagen —
also bis incl. den 3. Februar — auf hiesiger Bürgermeisterei, Zimmer
No. 17, zur Einsicht offen.

Indem ich dieses zur öffentlichen Kenntniß bringe, mache ich ganz besonders
darauf aufmerksam, daß nach §. 14 des Gesetzes vom 1. Mai 1851

a) Reclamationen gegen die Klassensteuer-Veranlagung binnen einer Prä-
klusiv-Frist von 3 Monaten vom 1. Tage der Offenlage an gerechnet —
mithin bis zum 21. April d. Js. — bei der Königlichen Polizei-

Direction hieselbst eingereicht werden müssen, b) die Zahlung der veranlagten Steuer durch die Reclamation nicht auf-
gehalten werden darf, vielmehr mit Vorbehalt der späteren Erstattung
des etwa zu viel Bezahlten zu den bestimmten Terminen erfolgen muß und

c) gegen die Entscheidung der Regierung dem Reclamanten der in einer
Präklusiv-Frist von 6 Wochen nach dem Empfange der ersteren bei der
Königlichen Polizei-Direction einzugebende Recurs an das Königliche
Finanz-Ministerium zu Berlin offen steht.

Wiesbaden, den 21. Januar 1869. Der Bürgermeister.

Kanz.

Bekanntmachung.

Montag den 1. Februar l. J. Morgens 11 Uhr werden in dem
hiesigen Stadtwalde, District Pfaffenborn c:

8 eichene Baustämme von 509 Cubifuß,

21 1/4 Klafter buchen Scheitholz,

20 " " Prügelholz,

1 " " eichen

1 3/4 " " erlen

1950 Stück buchene Wellen,

400 " gemischte

20 5/8 Klafter Stochholz;

District Pfaffenborn b:

5 3/4 Klafter buchen Scheitholz,

12 1/2 " " Prügelholz,

3 1/2 " " erlen

600 Stück buchene Wellen,

350 " gemischte

10 5/8 Klafter Stochholz

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 25. Januar 1869. Der Bürgermeister.

Kanz.

Bekanntmachung.

Das von der hiesigen Stadtgemeinde käuflich erworbene zweifelhändige Haus nebst zweistöckigem Seitenbau, Scheuer und Stallung des Herrn Goldarbeiters Carl Friedrich Engel dahier, neben dem alten Rathhaus und den Gebäuden des Herrn Kaufmanns Friedrich Eugenbühl in der Marktstraße dahier gelegen, soll **Donnerstag den 4. Februar l. J. Vormittags 11 Uhr** in dem Bürgermeisterei-Local, Zimmer No. 2, auf die Dauer von 4 1/2 Jahren vom 1. April d. J. ab, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Gebäude eignen sich ihrer günstigen Lage wegen zu jedem Geschäftsbetriebe. Die Bedingungen der Verpachtung können bis zu dem Verpachtungstermine auf dem Zimmer No. 21 der Bürgermeisterei dahier während der Bureauzeit eingesehen werden.

Wiesbaden, den 26. Januar 1869.

Der Bürgermeister.

Kanz.

Montag den 1. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr werden im **Forstener Stadtwald, District Schindkaut, an der Straße nach Esch:**
66 Kiefern Stämme von 3310 Cubitfuß
119
versteigert.

Idstein, den 23. Januar 1869.

Der Bürgermeister.

Fröhlich.

Notizen.

Heute Samstag den 30. Januar, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von **Journalen**, in dem neuen Rathhauseale, Marktstraße 5.
(S. Tgbl. 24.)

Fortsetzung der Holzversteigerung im Bremthaler Gemeindewald, District Bauwald 1r Theil b. (S. Tgbl. 22.)

Holzversteigerung im Weher Gemeindewald, District Buch, Oberförsterei Platte.
(S. Tgbl. 23.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des Heinrich Scherf zu Sonnenberg gehörigen Acker, in dem Sitzungszimmer des Amtsgerichts IV dahier.
(S. Tgbl. 23.)

Neue Obligationen der österreichischen einheitlichen Schuld.

Gegen die mir zur Convertirung übergebenen österreichischen Effecten sind die neuen Titres eingetroffen und können dieselben von heute **Abend 6 Uhr** an kostenfrei bei mir in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 30. Januar 1869.

B. Berlé.

Frilche Bratbückinge

empfehl't

A. Schirg, Schillerplatz 2. 1883

Als alleinige Vertreter des Grosshandlungs-
hauses **A. Salles fils** in Paris erlauben wir
uns zu empfehlen:

		fl.	kr.
Asperges entières (ganse Spargeln)	boite	2	54
	$\frac{1}{2}$	1	30
Champignons au naturel	boite	1	24
	$\frac{1}{2}$	—	36
Cèpes à l'huile d'olives fine	boite	3	—
	$\frac{1}{2}$	1	36
Haricots verts fins (Bohnen)	boite	1	—
	$\frac{1}{2}$	—	35
„ „ moyens	boite	—	42
	$\frac{1}{2}$	—	—
„ flageolets fins (Kernbohnen)	boite	1	24
	$\frac{1}{2}$	—	36
„ „ moyens	boite	—	42
Petits pois fins (Erbsen)	boite	1	24
	$\frac{1}{2}$	—	45
„ „ moyens	boite	—	48
	$\frac{1}{2}$	—	35
Carottes	boite	1	24
	$\frac{1}{2}$	—	36
Choux fleurs (Blumenkohl)	boite	1	24
	$\frac{1}{2}$	—	36
Macedoines de Légumes	boite	1	24
Patés: de foie gras, perdreaux, Cailles, saumon, bécasses, faisan (tous aux truffes)	boite	2	30
Sardines à l'huile (verschiedener Grösse)	—	—	—
Pastilles d'extrait légumes concentrée pour le Pot au feu & sauces la boite 8, 12, 18, 21, 48 kr., 1 fl. 30 kr.			

Für vorzügliche Güte wird garantirt.

Kremer & Dietz,

1852

Friedrichstrasse 6.

Feinste Chocoladen,

als: Gesundheits-Chocolade, Gewürz- und Vanille-Chocolade, Eisen-Chocolade,
Malz-Chocolade, sowie

Cacao-Masse und entöltes Cacao-Pulver

empfehlen
480

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstrasse.

Winter-Handschuhe.

Um vollständig mit dem großen Vorrath aufzuräumen, werden alle unter dem Fabrikpreise verkauft. Die allerfeinsten kosten jetzt 36, 30 und 24 kr. Ferner werden **Glace-Handschuhe**, eine große Auswahl in allen Sorten und Qualitäten, zu sehr billigen Preisen verkauft.

947 **Ellenbogengasse No. 10.**

Shirtings & Chiffons

in vorzüglicher, ausgewählter Waare offerire ich im ganzen und halben Stück, die Elle zu

10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20—30 kr.

Sateens, Piqués, $\frac{1}{2}$ Piqués &c. äußerst billig!

Ferner bringe ich noch mein Lager in weißem Drell und Segeltuch für **Rouleaux** in gefl. Erinnerung und bemerke, daß ich stets in $\frac{3}{4}$, $\frac{9}{4}$ und $\frac{10}{4}$ ganze Stücke vorrätzig habe.

Bei stetem Steigen der Preise obiger Artikel, dürfte es im eignen Interesse meiner verehrlichen Kunden sein, sich ihren diesjährigen Bedarf darin jetzt zu kaufen.

G. W. Winter

1827

im „Reichsapfel“, 9 Webergasse 9.

Schleifenbänder, Coiffuren,
sowie eine große Auswahl

Bräut-Kränze

von 30 kr. an bis 6 fl., empfiehlt zu sehr billigen Preisen

502

P. Peaucellier, Marktstraße 11.

Crinolinen

in frischer Sendung empfiehlt billigst

1872

Josef Roth, vorm. Rauch,
Ecke der Marktstraße und der Neugasse.

Engl., franz., russ. & türkische Tabake

empfehlte in großer Auswahl

J. C. Roth, Langgasse 18. 1880

1769

Feinen holländischen Tabak

der Firma

Henricus Oldenkott, H. Zoon & Cie.

te Amsterdam,

à Pfund 8, 10, 12, 15, 16 und 20 Sgr., empfiehlt

Moritz Wallenfels.

Alleiniges Depot für Wiesbaden, „Langgasse 31, vis-à-vis der Post“.

Wiederverkäufern Rabatt.

Ein eleganter Sammethut ist wegen Abreise zu verkaufen. Näh. Exp. 1811

Schuhe und Stiefeln.

J. Dichmann, Metzgergasse 2,

empfehlte in größter Auswahl alle Gattungen wollene Zeug- und Leder-
Schuhwaren zu anerkannt billigen, festen Preisen. 1086

3 & 6 km. Reisflamme und Trisflamme von Rautschut bei
G. Burkhard, Ecke Michelsberg u. Schwalbacherstr.

Ich empfehle mich im Porzellanöfen-Umsetzen und -Reparieren. Be-
stellungen für neue Öfen werden freundlichst entgegengenommen. Auch werden
eiserne Öfen gesetzt und gepunkt. **Fr. Rielstahl, Fabenearbeiter,**
24450 1 Kapellenstraße 1.

Getragene Kleider werden zu den höchstmöglichen Preisen angekauft;
auch werden dieselben gegen neue eingetauscht bei
534 **A. Garzheim, Langgasse 2, Ecke des Michelsbergs.**

Eine perfekte Kleidermacherin, in Paris ausgebildet, empfiehlt sich bestens.
Näheres Langgasse 4 im 3. Stock. 1639

Tages-Kalender.

Die Bildergalerie
(Wilhelmstraße 7, Parterre)
ist jeden Sonntag und Mittwoch von
11 bis 4 Uhr geöffnet.

Das Museum der Altertümer
ist während des Winters geschlossen.

Die Bibliothek und das Lesezimmer
des Gewerbevereins

(Kleine Schwalbacherstraße 2a)
ist täglich von 10—12 Uhr Vormittags
und 2—8 Uhr Nachmittags, mit Aus-
nahme der Sonntag- und Donnerstag-
Nachmittage, geöffnet.

Platons
großes naturhistorisches und ethno-
graphisches Museum.
Morgens von 9 bis Abends 5 Uhr ge-
öffnet, im Römersaal.

Heute Samstag den 30. Januar.
Cäcilienverein.
Abends 7 Uhr: Abendunterhaltung mit
Ball, im Casino.

Große
Vorstellung der German-Truppe
Abends 7 Uhr: im großen Römersaale.

Gutenberg-Verein.
Abends 7 1/2 Uhr: Große humoristisch-
carnevalistische Abendunterhaltung, im
Saalbau Schirmer.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 Uhr: Französisch und Schön-
schreiben.

Turnverein.
Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung mit
Ball, im Schwalbacher Hof.

Volks-Versammlung
Abends 8 1/2 Uhr: im Kimmel'schen Lokal,
Kirchgasse 8.
Männergesangsverein „Concordia“.
Abends 9 Uhr: Probe.

„Neue Concordia“.
Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Morgen Sonntag den 31. Januar.
Local-Gewerbeverein.
Morgens 8 Uhr: Zeichenschule in der
Schule auf dem Michelsberg.

Arbeiter-Bildungsverein
Morgens 8 Uhr: Zeichnen.

Militärmusik
Mittags von 3 1/2 bis 4 1/2 Uhr, ausge-
führt von der hiesigen Regiments-Kapelle,
vor dem Rathaus.

Im großen Römersaal.
Nachmittags 3 und Abends 8 Uhr: Große
Vorstellungen der „German-Truppe“.

„Neue Concordia“.
Abends 7 Uhr: Großes Concert und
Ball, im Saalbau Schirmer.

Königlicher Schauspiel.

Heute Samstag: 81. Vorstellung im
im Winter-Abonnement. Zum ersten
Male: **Eine verfolgte Unschuld.**
Original-Posse mit Gesang in 1 Akt,
von Anton Langer und Emil Pohl.
Musik von A. Conradi. Hierauf, zum
ersten Male wiederholt: **Y 1.** Lust-
spiel in 3 Akten von Dr. Otto Girndt.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Saalbau Schirmer.

„Gutenberg - Verein“.



Heute Abend präcis 7 Uhr 59 Min.:

Große national-humoristisch-liberal-
conservativilistisch = närrisch = carnevallistisch-
wasserdichte-lederschmierne

Abend - Unterhaltung.

Motto: Niedertranz hat geschrieben zu

Wir treten vor ein verpupeltes Chricum;

O gräßlich-traurig ist die Hungersnoth,

Wär' sie bei ihm doch gestillet schon!

Raim.

Karten für Herren zu 24 kr. sind zu haben bei den Herren Constantin Höhn, Opticus, Langgasse 7, Gastwirth J. Nikolai, Römerberg, Kaufmann Heinrich Reppert, Heidenberg, und heute Abend im Saalbau Schirmer.

Schleifen für Damen 12 kr. sind nur heute Abend im Saalbau Schirmer in Empfang zu nehmen.

1409

Das närrische Ober-Geheime-Finanz-Comité.

Grosser Maskenball.

Zu dem am Montag den 8. Februar im Römersaale stattfindenden

Grossen Maskenball

werden Narren und Närrinnen hierdurch freundlichst eingeladen.
Das Nähere besagt das Programm.

Anfang 8 Uhr.

Eintrittskarten für Herren 48 kr.,

Damen 24 kr.

sind zu haben bei den Herren Adrian, Marktstraße 36, Ballat, Michelsberg 16, Feix, Langgasse 8c, Schäfer, Webergasse 23, M. Stillger, Häfnergasse 18, Mondorf, Kirchgasse 10, Hahn, Spiegelgasse 15, und J. Becker im Römersaal, sowie Abends an der Casse.

Das Comité.

Brönner's Fleckenwasser

empfehl't

Gg. Wallenfels. 1684

Preismedaille Paris 1867. Starker & Pobuda in Stuttgart,

Lieferanten des königl. württemb. Hofes und Ihrer Majestät der
Königin von Holland,
empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

Chocoladen,

zu haben in Wiesbaden bei

J. & G. Adrian, Marktstraße,
B. Enders, Michelsberg,
D. Frensch, Kirchgasse,
Fr. Jäger's Conditorei, Langgasse,
C. Schweighöfer, Heleneustraße,
A. Thilo, Kirchgasse.

545

Ganz frische Schellfische

sind soeben eingetroffen bei F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 8137

10 Ellenbogengasse 10.

Rindfleisch 1. Qualität per Pfund 14 kr.,

Kalbfleisch 1. " " " 12 kr.

1890

Kalbfleisch per Pfund 12 kr. zu haben Ecke der Gold- und Metzgergasse.
1836 S. Baum.

Einschlagbaumwolle

prima Qualität, billigst zu haben bei S. Jacoby, Kirchgasse 14. 1773

Ein gut erhaltener Flügel und ein Schreibpult zu verk. Dohheimerstraße 11,
Vormittags einzusehen. 1072

Getragene Herrn- u. Damenkleider kauft Gerhard, Neugasse 2. 531

Hochstraße 2 ist ein einschlafige Bettstelle und eine Dienstbotenliste zu
verkaufen. 1899

Eine schöne, große Kommode billig zu verkaufen Goldgasse 4, Ecke des
Grabens. 1884

Schwalbacherstraße 29 im Hinterhause sind Kartoffeln malter- und kumpf-
weise billig zu haben. 1039

Hochstätte 28 sind alle Sorten Stroh, Heu, Grummet, Spelzenspren,
Roggenkleien, Weizenschaalen und Hafer, in jedem beliebigen Quantum zu
beziehen. 1046

Eine Grube Dung ist abzugeben Louisenstraße 1. 1885

Storchnest.

Von heute an:

Vorzügliches Winterlagerbier nach Wiener Brauart
per Glas 4 kr. 1901

Frische Waldhasen à 1 fl. 36 kr.,
frische Krammetsvögel

1895

bei Häfner, Markt 12.

Böhmische Fasanen und Feldhühner,
sowie frische Krammetsvögel bei

508

Joh. Geyer, Hoflieferant.

Kalbsteisch per Pfd. 12 kr. ist fortwährend zu haben Steingasse 23. 1894

Herren-Hemden,

Kragen, Manschetten und Bielefelder Brust-Einsätze
empfiehlt billigt

Theodor Werner, Langgasse 8c. 1533

Weißüberzogene Crinolinen

zu 1 fl. 18 kr., Corsetten, genäht und gewebt von 1 fl. 12 kr. an und höher,
alle Sorten und Farben Futterzeuge und Ehrting von 10 kr. an und
höher in guter Qualität, empfiehlt Chr. Maurer, Langgasse 2. 495

Gründlichen und praktischen französischen Sprachunterricht in und außer
dem Hause, billigt. Näheres Webergasse 40, 2 Stiegen hoch. 1372

Einige Stunden französischen Sprach- und Conversationsunterricht
sind noch zu besetzen.

R. Lambrich Wwe., Mauergasse 1, 2 Treppen hoch. 1625

Gründlicher Unterricht auf der Nähmaschine wird schnell und billig
ertheilt. Näheres in der Expedition. 1848

Rohrstühle werden stark und billig geflochten Helenenstraße 12 im dritten
Stod. 1888

Nerostraße 27 ist ein eichener Weißzeugschrank (Rococo) mit Aufsatz zu
verkaufen. 1872

Schachtstraße 22 ist ein nußbaumener Schreib-Secretär zu verk. 1878

Ein Mahagonibettstelle (Gewinn aus der Gewerbehalle) ist zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition. 1854

Helenenstraße 20 sind Dickwurz und Kartoffeln im Centner und im
Kumpf zu haben. 1869

Wellritzstraße 20 im Seitenbau ist ein gut erhaltener Reitsattel billig zu
verkaufen. 1785

Heidenberg 25 ist eine junge Bulldogge zu verkaufen. 1857

Saalbau Schirmer.

Morgen Sonntag den 31. Januar 1869, Abends 7 Uhr:

Grosses CONCERT nebst BALL

des
Gesangvereins „Neue Concordia“

unter der Direction
des Herrn N. Elsenheimer.

Eintrittskarten zu 36 fr., sowie Programms
sind zu haben bei Herrn Brandscheid, Kaufmann, Steingasse 35, im Vereins-
Local, „Kaiser Adolph“, Goldgasse, und im „Saalbau Schirmer“.

Entrée am Concert-Abende an der Kasse 48 kr.

Zu dieser Festlichkeit ladet seine verehrl. unactiven Mitglieder, sowie Freunde
und Gönner des Vereins höflichst ein
Der Vorstand. 379

Saalbau Schirmer.

Montag den 1. des Narrenmonats nach Sonnens-
untergang 8 Uhr 11 Minuten:

Erste und einzige, wirklich ächte
carnevalistische

Sitzung

des närrischen „Liederkranz“

mit Theater, Musik, Gesang, Declamation u. s. w.

Programm,

welches vollständig zur Ausführung gelangt.

1. Einzug des närrischen Comité's unter den Klängen des Marchallamarsches.
2. Eröffnungsrede.
3. Gruss an die Damen, allgemeiner Narrenchor.
- 4.

Aus Liebe zur Kunst,

oder:

Wo bleibe dann die Krebbele?

Lustspiel in 1 Akt.

Personen:

Sterbel, Registrator.
Karoline, seine Gattin.
Kulise, sein Freund.

Fette, Dienstmädchen bei Sterbel.
Drillhase, Sänger von Profession.
Ein Bahrjunge.



5. Heitere Deklamation.
6. „Der Better“, närrischer vierstimmiger Männerchor.
7. Schlafcouplet.
8. Der ehemalige Matrose der ehemaligen deutschen Bundesflotte „Steffen Leuchtthurm“ wird einen wilden Insulaner, welchen derselbe eigenhändig mit eisernen Fendtsche gefangen hat, vorführen. Zum Schluß wird der Wilde ein Huhn lebendig zerreißen und mit Haut und Haaren verzehren.
9. „Man muß sich d'ran gewöhnen“, Couplet.

10.

Die Kindersymphonie von Romberg.

Der Schulmeister Stiel, dem es nicht mehr gelingen wollte, seine kleine Familie von nur 11 unerwachsenen und ungezogenen Kindern mit seinem kleinen Gehalte zu ernähren, hatte den Schuldienst quittirt und begibt sich mit seinen 11 Sprößlingen, welche bis auf den ältesten alle sehr musikalisch sind, auf Reisen und ladet hiermit zu seinem ersten Symphonie-Concert höflichst ein.

11. Allgemeiner Narrenchor.
12. „Das ist die Stelle, wo wir sterblich sind“, Couplet.
13. „Angelgalopp“, vierstimmiger Männerchor.
14. „Das ist Schwärmerei“, Couplet.
15. Närrischer Wirrwarr, allgemeiner Narrenchor.

16.

Grand pas de Westérwald,

ausgeführt von 8 lebendigen Westermäldern unter gütiger Mitwirkung der berühmten Solotänzer von der kaiserlichen italienischen Oper zu Stg: **Signora Anne-Kathrein** und **Signor Hannflip**, arrange par Moi.

Entrée für diese Sitzung à Person 18 fr.

Vorläufige Anzeige: Sonntag den 8. Februar **grosser Masken-Ball** mit Tanz und Gruppirungen. Entrée für Herren 48 fr. Damen erhalten eine Schleife, wofür 12 fr. zu entrichten sind. 557

Sprudel.

Montag den 1. Februar 1869:

Sitzung im Sprudelsaale

bei **Wein 3**, Goldgasse,

Anfang präcis 8 Uhr.

Unser Sprudel-Mitglied aus Coblenz wird „**emal Raache**“.

386

Der Vorstand.

Maskenanzüge und Dominos

in reichster Auswahl in Seide und Bergal, sowie alle Sorten Masken und Bärte zu möglichst billigen Preisen sind zu haben **Herrnmühlgasse 2.** 1674

Mainzer Masken-Garderobe.

Unterzeichnete empfiehlt ihre Masken-Garderobe, sowie Dominos in Atlas, Seide und Battist.

F. Hruby, Rosengasse 7. 1868

Im großen Römersaale.

1893

Sonntag den 31. Januar 1869:

Zwei große Vorstellungen
der
German - Truppe.

Mit ganz neuem Programm.

Anfang der 1. Vorstellung um 3 Uhr. Ende 6 Uhr.

Anfang der 2. Vorstellung um 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrsitze 1 fl. Erster Platz 36 kr. Zweiter Platz 18 kr.

Montag den 1. Februar: Vorletzte Vorstellung.

Dienstag 2. Febr.: Grosse Extra- & Abschieds-Vorstellung.



Sei direl dum!

do humersche jo alle Vier,

jezt aufgepaßt Zockelche,

alleweil' gieht's lus

im Römersaal!



Fastnacht-Dienstag den 9. Februar 1869:

Erste große Aufführung

des Gesangsvereins „Union“:

Die Gerichtssitzung,

oder:

Die Schicksalsbrüder.

Musikalischer Schwank in 1 Akt für Männerchor und Solo mit Orchester,

von Hermann Ripper,

unter Leitung

des Directors Herrn **J. Kuhl.**

Hierauf: Grosser Ball.

Eintrittskarten für Herren zu 36 kr., Damen frei,

sind zu haben bei Herrn Cigarrenhändler Falter, Herrn W. Schäfer,
im Vereins-Local zu „Stadt Frankfurt“ und Abends an der Kasse.

705

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Leihhaus-Taxator W. Hack wohnt Häfnergasse
No. 10. 531

Leihhaus-Taxator H. Henckler wohnt Schulgasse 2.
22642

93
Sophie Schöler, Steingasse 13, empfiehlt sich den geehrten Damen als Kleidermacherin in und außer Hause. 1876

Schachtstraße 18 ist fortwährend Mittagessen zu 11 kr. und Abendessen zu 7 kr. zu haben. 886

Vorzügliche **Handläschen** per Stück 1 kr. sind in frischer Sendung angekommen in dem Spezereiladen Faulbrunnenstraße 11. 1855

Für Landwirthe.

In der **Bräuerei zur Burg Nassau** werden **Malz-Trebern** zum Füttern abgegeben. 1862

Ein- und zweithürige **Kleider- und Küchenschränke**, **Beststellen**, **Betten**, **nußbaumene Tische**, **Sopha's**, **Stühle**, **Nachttische**, Alles gut und dauerhaft, bei 24295
L. Bernd, Heidenberg 4, 2. Stock.

Mein Haus **Häfnergasse No. 7** mit **Scheune** und **Stallung** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten und gleich oder 1. April zu beziehen. 1708
August Beyerle.

Ein in der schönsten Lage **Wiesbadens** gelegenes Haus, in welchem seit längerer Zeit **Wirthschaft** und **Restauration** betrieben wurde, ist **Familienverhältnisse** wegen zu verkaufen. Näheres **Expedition**. 1715

Ein **Terrain** von circa 1 Morgen, an einer frequenten Straße gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu zwei **Baupläzen**, sowie auch, da fließendes Wasser vorhanden, zur Anlage einer **Fabrik**, **Wäscherei**, **Gärtnerei** u. u. Näh. **Exped.** 835

Die **Villa** der Frau **von Poël**, **Bierstädterstraße 13**, auf das Vollständigste eingerichtet, ist zu vermieten. Herr **Oberappellationsgerichts-Procurator Dr. Großmann** (**Louisenplatz 2**) wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 1770

Amtlicher Bericht über die Durchschnitts-Markt- und Lebensmittelpreise zu Wiesbaden in der Woche vom 23. bis 30. Januar 1869.

I. Fruchtmarkt.

1 **Malter** (160 Pfd.) **Weizen** 5 Thlr. 15 Sgr., 1 **Malter** (100 Pfd.) **Hafer** 2 Thlr. 22 Sgr.

1 **Etr.** **Sen** 1 Thlr. 5 Sgr., 1 **Etr.** **Stroh** 24 Sgr.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per **Etr.** 18 Thlr. 25 Sgr. 9 Pfg., zweite Qualität per **Etr.** 18 Thlr. — Sgr. — Pfg. **Fette Schweine** per **Pfund** 5 Sgr. 5 Pfg. **Fette Hammel** per **Pfd.** 5 Sgr. 2 Pfg. **Rüben** per **Pfd.** 4 Sgr. 7 Pfg.

III. Victualienmarkt.

1 **Mltr.** (200 Pfd.) **Kartoffeln** erste Qualität 1 Thlr. 14 Sgr. — Pfg., 1 **Malter** (200 Pfd.) **Kartoffeln** 2. Qualität 1 Thlr. 3 Sgr. — Pfg., 1 **Centner** **Äpfel** 1 Thlr. 15 Sgr. — Pfg., 1 **Pfund** **Butter** 11 Sgr. 3 Pfg., 25 **Eier** 17 Sgr. 2 Pfg., 100 **Handläse** 1 Thlr. 25 Sgr., 100 **Fabrilläse** 1 Thlr. 10 Sgr., 1 **Etr.** **Zwiebeln** 3 Thlr. 6 Sgr., **Blumenkohl** per **Pfd.** — Sgr. — Pfg., gelbe **Rüben** per **Pfd.** 4 Pfg., weiße **Rüben** per **Pfd.** 4 Pfg., **Weißkraut** per **Pfd.** 5 Pfg., **Wirsing** per **Pfd.** 4 Pfg., **Rothkraut** per **Pfd.** 4 Pfg., **Winterkohl** per **Pfd.** 6 Pfg., **Kohlrabi** (obererdig) per **Pfd.** 6 Pfg., **Kastanien** per **Pfund** — Sgr., 1 **Reh** (30 Pfd. Gewicht) 6 Thlr. 20 Sgr., 1 **Gase** 28 Sgr., 1 **fette Gans** 1 Thlr.

24 Egr., 1 fette Ente 17 Egr. 2 Pfg., 1 junger Hahn 7 Egr., 1 junges Huhn 9 Egr., 1 Taube 3 Egr., 1 Feldhuhn 13 Egr., Al und Secht per Pfd. 6 Egr. 10 Pfg., Backfische per Pfund 2 Egr.:

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weizenmehl) per Pfund 1 Egr. 7 Pfg., ein dahier übliches sogenanntes Schwarzbrod 1. Qualität 4 Egr. 3 Pfg., ein dergleichen 2. Qualität (sogen. Kornbrot) 3 Egr. 9 Pfg., dasselbe auf dem Victualienmarkte verkauft 3 Egr. 5 Pfg., Weißbrot a) 1 Wasserwed 1 kr. oder $3\frac{3}{4}$ Pfg., b) 1 Milchbrot 1 kr. oder $3\frac{3}{4}$ Pfg.

Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per Mtt. oder 140 Pfd.	8 Thlr. 15 Egr. — Pfg.
im Detail	9 " — " — "
" 2. " " " " " " " " " " " "	8 " — " — "
im Detail	8 " 15 " — "
(gewöhnliches)	7 " 15 " — "
im Detail	8 " — " — "
Roggenmehl	5 " 20 " — "
im Detail	6 " — " — "

V. Fleisch.

	per Pfund.		per Pfund.
Dörsfleisch	5 Egr. 9 Pf.	Dörsfleisch	7 Egr. 5 Pf.
Ruh- oder Rindfleisch	4 " 3 "	Nierenfett	5 " 9 "
Schweinefleisch	5 " 9 "	Schwarteumagen (frisch)	6 " 10 "
Kalb- oder Kalbfleisch	4 " 7 "	do. (geräuchert)	8 " — "
Lammfleisch	5 " 2 "	Bratwurst	7 " 5 "
Schafffleisch	— " — "	Fleischwurst	6 " 10 "
Speck	9 " 2 "	Krische Leber- u. Blutwurst	4 " 7 "
Schweineschmalz	9 " 2 "	Geräucherte do.	8 " — "
Schinken	8 " — "	Solberfleisch	5 " 9 "

Wiesbaden, den 29. Januar 1869.

Das Accise-Amt.
Gardt.

Mainz, den 29. Januar. (Fruchtmarkt.) Bei unbedeutender Zufuhr alte Preise. Weizen (200 Pfd.) 12 fl. bis 12 fl. 15 kr., Korn (180 Pfd.) 9 fl. 10 kr. bis 9 fl. 30 kr. Im Großhandel ruhig.

Tägliche Posten vom 15. October.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).

Morg. 6³⁰, 8³⁰, 11, 12. Morg. 7⁴⁵, 10¹⁰, 11³⁰.
Nachmittags 2¹⁵, 3⁴⁵, Nachm. 12⁴⁵, 3¹⁵, 4³⁰,
6³⁰, 8³⁰. 5¹⁰, 7⁵⁵, 10¹⁰.

Kirberg, Idstein, Lamsberg (Eisenbahn).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eisenbahn).

Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eisenbahn).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morgens 6³⁰ } Fahrpost. Morg. 11¹⁵ }

Nachm. 2¹⁵, 5 } Fahrpost. Nachm. 4³⁰ } Fahrpost.

Nachm. 7⁵⁵ } Brieft.

Morg. 6³⁰, 7⁴⁵, } Brieft. Morg. 11¹⁵ }

11¹⁵ } Brieft. Am. 3¹⁵, 6⁴⁰ }

Nachm. 2¹⁵, 3, 5, } Brieft. 9 Uhr. } Brieft.

7⁴⁵. Brieft. b. Rüdesheim.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.

Morgens 8³⁰. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 8³⁰, 10. Nachmittags 3¹⁵.

Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵, 8³⁰, 10. Morgens 7³⁰, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11³⁰.

Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8⁴⁵, 11³⁰.

Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der

Station Rüdesheim und der Station

Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn

Coblenz, Köln u. über die feste

Rheinbrücke bei Coblenz.

Lanuss-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6³⁰, 8³⁰, 11³⁰.

Nachm. 12, 2¹⁵, 3⁴⁵, 5³⁰.

Abends 6³⁰, 8³⁰.

*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 10¹⁰, 11³⁰, 12⁴⁵.

Nachmittags 3¹⁵, 4³⁰, 5¹⁰.

Abends 7⁴⁵, 10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(II. Beilage zu No. 25)

30. Januar 1869.

Cäcilien-Verein.

Samstag den 30. Januar 1869:

Abendunterhaltung

(Concert mit darauf folgendem Ball)

im *Casino*.

Anfang 7 Uhr.

Der Zutritt ist nur für die Vereinsmitglieder und die von ihnen einzuführenden Familienmitglieder und zwar gegen besondere Eintrittskarten, welche am Eingange des Saales vorzuzeigen sind, gestattet. 506

Männergesang-Verein.

Wir benachrichtigen hierdurch unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, daß die 424

2. Liedertafel mit Ball

am Fastnacht-Dienstag den 9. Februar d. J. Abends 7 Uhr

im „Saalbau Schirmer“
stattfindet. Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Diejenigen Mitglieder des Corps, welche noch nicht im Besitze der vorschrittmäßigen Uniform sind, und dieselbe durch die hierzu erwählte Commission angeschafft wünschen, werden ersucht, sich längstens bis zum 1. Februar d. J. bei einem der Unterzeichneten anzumelden, durch welche auch alles Nähere darüber zu erfahren ist.

Die Commission:

C. Schenrer. C. Rommershausen.

W. Machenheimer.

Das Commando:

L. Krempel. Ch. Gaab.

412

Ein gut erhaltener, zweithüriger Kleiderschrank wird zu kaufen gesucht. Verkäufer wollen ihre Adresse bei der Exped. d. Bl. abgeben. 1108

Ausverkauf.

Um in der Kürze gänzlich zu räumen, empfehle ich noch einen großen Vorrath der besten Sorten **Strickwolle**, farbige **Nähseide**, **Piken**, **Knöpfe** &c. &c. zu und unter den Fabrikpreisen.

Auch ist meine **Radeneinrichtung**, sowie ein doppelter eichener **Schreibpult** zu verkaufen.

Joh. Phil. Allstätter,

Webergasse 14.

1586

Trotz des Aufschlags der Rohstoffe verkaufe ich, durch frühzeitigen Kaufabschluß begünstigt, noch zu den untenstehenden billigen und festen Preisen:

Shirting in guter Qualität von 9 fr. per Elle an,

Biqués " " " " 12 " " " "

Bettzeuge " " " " 13 " " " "

Bettbarchent " " " " 20 " " " "

gebleicht Baumwolltuch in schwerer Waare von 11 fr. per Elle an,

Rein-Weinen in schwerer Waare von 14 fr. per Elle an,

Tischtücher von 1 fl. 24 " " Stück an,

Servietten " 3 " 48 " " Duzend an,

Handtücher " 3 " 30 " " " "

sowie sonst alle Artikel für Ausstattungen und Haushaltungen vom Ordinärsten bis zum Feinsten billigt bei

Jacob Meyer jun.,

1526

13 Marktstraße 13, nächst dem Uhrthürme.

P. Peaucellier, Marktstraße Nr. 11,

empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Handschuhen zu äußerst billigen Preisen, als:

Pariser

Glace-Handschuhe von 28 fr. an

bis zu den feinsten Sorten mit gesteppter Naht; Glace- mit 2 Knöpfen von 36 fr. an, Militär-Handschuhe von 30 fr. an, farbige waschlederne und Winter-Handschuhe, sowie auch italienische Glace-Handschuhe zu 18 fr. und 24 fr.

501

Herrn-

Hemden 1 fl. 18 fr., wollene Wämme 1 fl. 45 fr., Herrntücher 48 fr., seidene Herrn-Binden 18 fr., Herrn- u. Frauen-Strümpfe 45 fr., Herrn-Socken 18 fr., Kinderstrümpfe von 16 fr. an, Hosenträger von 9 fr. an, Unterhosen und Jacken von 36 fr. an, Winter-Handschuhe von 10 und 16 fr. an, Glace-Handschuhe von 18 fr. an, Frauen-Corsetten 48 fr., Mechanik 6 fr., Kapuzen von 24 fr. an, Hemdeneinsätze 12 fr., Pantoffeln 36 fr., Crinolinen, Gummischuhe und Winterschuhe sehr billig bei

404

G. Burkhard, Michelsberg 32.



Alleiniges Haupt-Depot für Nassau

von

Wheeler & Wilson's

neuen geräuschlos arbeitenden

Original-Nähmaschinen,

einzigst auf der Pariser Weltausstellung 1867 mit der goldenen Preis-Medaille prämiirt.

Dieselben sind die anerkannt besten und verbreitetsten aller bis jetzt existirenden Nähmaschinen für den Familiengebrauch, für Weißzeugnäherinnen, Schneider, Appenmacher etc. und zeichnen sich durch solide, einfache Construction, leichten Gang und unübertroffene Leistungsfähigkeit aus.

Fabrikpreise. Garantie, gründlicher Unterricht gratis.

Maschinen-Nadeln, Garn, Seide und Del, bei

352

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Bei fortgesetztem Ausverkauf meines Waarenlagers, wegen Aufgabe meines Geschäftes, mache ich auf eine noch sehr große Auswahl von allen möglichen Damen-Kleiderstoffen im neuesten Geschmack, Seidenstoffen bis zu den schwersten, Seidenjamnten, Viefelfelder Reinen, Taschentüchern, Flanellen, weißen glatten Mulls, Fichus etc. zu außergewöhnlich billigen Preisen, aufmerksam. Wiesbaden, den 19. Januar 1869.

1228

August Jung.

Ellenbogengasse
No. 10.

Nicht zu übersehen!

Ellenbogengasse
No. 10.

Wegen Mangel an Raum verkaufe ich sämtliche wollene Artikel zu staunend billigen Preisen. Eine große Auswahl in Buckskin-, Lama- und Vicconia-Handschuhen, welche 1 fl. 12 kr. gelostet haben, werden jetzt zu 36, 24 und 9 kr. verkauft; ferner Shawles, Kapuzen und Seelenwärmer unter den Fabrikpreisen, eine große Auswahl in Jacken und Unterhosen, in allen Größen, von 24 kr. an, eine große Auswahl in wollenen Hemden und Gesundheitsjacken, ganz feine Qualität, von 2 fl. 30 kr. an, wollene Schuhe und Stiefeln, in allen Größen, unter den Fabrikpreisen, sowie eine frische Sendung in Wiener Morgenschuhen für Herrn, Damen und Kinder mit und ohne Absatz. 353

M. Pfister aus Tyrol,

neue Colonnade No. 4,

empfiehlt sein großes Handschuhlager der bekannten besten Glace-, waschledernen und schwedischen Handschuhen nebst einer großen Auswahl gefütterter Glace- und Buckskin-Winterhandschuhe. Um das große Lager nur etwas zu räumen, wird alles unter dem Fabrikpreise verkauft.

M. Pfister aus Tyrol,

neue Colonnade No. 4.

1666

Es geht Nichts über e



Moff'schen

Bollwerk'schen S

höchstens die ist
der allbekannten närrischen

(Montag den
(Abends 11 Uhr)

worüber wir folgende Originale

Ueber diese Kette höheren Blödsinns geht gar nichts, selbst meine
eigenen nicht. **Goldberger.**

Keine Einsicht konnte zur Erde, so daß ich mich mit den Bohnen
vorhandenen Humors begnügen mußte. **Du Barry.**

Ich habe es ja immer gesagt: Das Salz — der Satyre, ist nicht
allein in Berlin zu Hause. **Bullrig.**

Thränen habe ich gelacht und bedurfte in Folge dieser Radicalen
mehrere Jahre keinen Tropfen Essenz mehr für meine Augen.

Kommershausen.

Es ist wirklich haarsträubend!

Meras.

Wer glaubt an Geheimmittel? Im Curiaal sind sie zu haben

Der olle Schäfer Thomas.

Das nenn' ich mir einen Pflanzen-Saft für Hypochondristen und
Griesgrämige. **Boyveau-Laffecteur.**

Diese Nacht steht die Sonne still!!!!

Hanswurst.

Eintrittspreis fünf

1 fl. 24 kr. od.

Karten bei den Herren: F. W. Käsebier, Peter Biedl
Christian Limbarth, Aug. Engel, Tannusstraße, Joseph Biedl

1758

Das närrische

er e colossalen Wirkungen

als-Contracts



Suss - Bimbernellen,

die isten Wirkungen

ch Conferenzen im Cursaal,

en Februar 1869)

Witen nach 7 Uhr)

rigil-Zeugnisse aufweisen können.

Sowohl die abstringuirende Säure des Aepfelweins, wie auch dessen wohlthätige Wirkung auf den Magen, wird durch jene Conferenz vollständig ersetzt.

Aepfel-Petsch.

Nicht Jene, welche ihn trinken, sondern Jene, welche ihn mit Ruhe genießen, fühlen die trefflichen Wirkungen des Ciqueurs der Narrheit.

Taubitz.

Das ist ein Museum — das geht über die Naturhistorie schon vollständig hinaus.

Plato, der antike.

Dumfries bräut der Mond durch's Nerothal,

Und jagt die Welt zum Cursaal.

Dort giebt's 'ne närrische Geschichte,

Noch närr'scher wie meine Gedichte.

Ricciardo Engel.

Es ist Mattico-Injection in der verwegensten Bedeutung des Wortes.

Grimohlt de Paris.

Unter solchen Umständen können dem närrischen Comité die Moos-Pasten nicht fehlen.

Dr. Sauer.

für wohlthätige Zwecke:

24 Silberlinge.

Banggasse, Jurany & Hensel, Feller & Gedz, Wilhelm Roth,

Banggasse, A. Floder, Webergasse.

ärische Central-Comité.

Commissions-Lager aller Sorten Thee.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir ein Depot unserer anerkannt vorzüglichen Thee-Sorten Herrn **A. Schirg** in Wiesbaden übertragen haben und bitten um geneigte Abnahme.

Otto Roelofs & Zoonen.

Amsterdam.

Gegründet im Jahre 1764.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Annonce erlaube mir, meinen geehrten Abnehmern ergebenst anzuzeigen, daß ich stets ein wohlaffortirtes Lager von **Thee** in Original-Verpackung und zu Original-Preisen habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

1079

A. Schirg, Schillerplatz 2.



in allen Sorten

von **J. L. Nonnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

527

Webergasse im Hotel de Nassau.

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

vormals **A. Quersfeld,**
empfiehlt sein (ehemals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

528

Appolinaris-Wasser

statt

Selter-Wasser.

Das Wasser des Appolinarisbrunnens bei Neuenahr hat überall Freunde gefunden, wo bisher das weltberühmte, ihm sehr ähnliche Selterwasser getrunken wurde, indem es sowohl durch seinen angenehmen Geschmack, wie auch durch seine erquickende und belebende Wirkung und seine Haltbarkeit vollständig mit diesem concurrirt, im Preise sich aber wesentlich billiger stellt.

Das Wasser wird meistens pur oder in der Mischung mit Wein und Zucker oder Himbeersaft getrunken.

Alleiniges Depot bei

W. Berghof, Kochbrunnenplatz 1.

Brunnenschrift mit ärztlichen Zeugnissen gratis.

710

Feinste Raffinade 17 1/2 fr.

Prima Melis

16 1/2 fr.

pro Pfund im Grob

1624

bei **Hch. Philippi, Kirchgasse 22.**

Punsch-Syrope

von J. A. Röder in Köln und Jos. Selner in Düsseldorf,
sowie die ebenfalls sehr vorzüglichen

Arac- und Rum-Punschsyrope

von August Boths in Wiesbaden
empfiehlt C. W. Schmidt, Goldgasse 2. 23340

Wein-Verlauf

in und außer dem Hause, Riersteiner 67r per Schoppen 8 kr., desgleichen
66r per Schoppen 12 kr., für deren Natur-Reinheit garantirt ist, bei
20676 J. B. Weill, Webergasse 34.

1842r Schloß Derneburger Kornbranntwein (Hannover),
ächten Nordhäuser, Berliner und Stadthäger Doppel-
Getreide-Rümmel und Meyer's Schweizer-Alpen-Kräuter-
Bitter bei

1547 H. Schünemann,
Neugasse 9.

Thee-Lager

bei **Wilhelm Wirth**, Taunusstraße 10.

Schwarzen und grünen Thee in verschiedenen Sorten, frischer
und bester Qualität, zu den billigsten Preisen empfiehlt zur geneigten
Abnahme **Wilhelm Wirth**, Taunusstraße 10. 395

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen
bei

527

G. W. Winter,

Webergasse 9.

Gebrannten Café,

eigener Brenneret, wöchentlich mindestens dreimal frisch und schön ge-
brannt, empfiehlt in großem Sortiment

1251

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Bamberger Zwetschen

(sehr süß von Geschmack), per Pfund 6 und 8 kr.,

neue Türk. Pflaumen,

per Pfund 10 kr.,

empfiehlt

A. Thilo, Kirchgasse 10. 1354

Wirthschafts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich den geehrten Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige zu machen, daß er die selbther von Herrn Adermann dahier, Ellenbogengasse No. 9, nahe am Marktplatz, betriebene Wirthschaft für seine Rechnung übernommen hat.

Es wird stets mein Bestreben sein, durch gute Restauration nebst Logis, sowie gute Getränke (insbesondere einen echten Schoppen Rüdesheimer) meine verehrten Gäste zufrieden zu stellen.

343

Joseph Bär aus Rüdesheim.

Die Dampf-Brennholzspalterei

von W. Gall, Dogheimerstraße 29a,

empfiehlt und liefert billigt in jeder gewünschten Quantität franco ins Haus, zum Heizen:

Buchen- und Eichenholz u. in jeder beliebigen Form geschnitten und gespalten zum Anzünden:

Feln gespaltenes Kiefernholz, ferner noch Rothholz, besonders geeignet zum Heizen von Fagence-Defen. 20244

Salon- und Stückkohlen

(vorzüglichstes und reinlichstes Brennmaterial) empfiehlt

G. D. Linnenkohl. 1443

Buchen-Scheitholz

in vorzüglicher Qualität, wird ausgeladen an der Nassauischen Eisenbahn und zu 24 fl. per Klafter frei ans Haus geliefert.

F. Braun.

Coaks, Ruhrkohlen, Rothholz und Holzkohlen halte ebenfalls bestens empfohlen. 1637

Ruhrkohlen und Buchenholz

wird billig und gut geliefert, in großem und in kleinem Quantum bei 1057

P. Koch, Dogheimerstraße 10.

Ruhrkohlen

besten Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei H. Vogelsberger, vormals Günther Klein, Mühlgasse 4.

Auch sind daselbst Kohlen, sowie Rothholz fortwährend zu haben. 741

Von heute an sind fortwährend Steinkohlen und kleingemachtes Holz zu haben bei J. Vogel, am Kirchhofsweg. 940

Dürres Buchen-Scheitholz wird billigt abgegeben Dogheimerstr. 18. 1275

Hochstätte 16 sind Kartoffeln per Etr. 1 fl. und Dickwurz zu verl. 1134

Sargmagazin Saalgasse 30.

190

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von H. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Ill. Beilage zu No. 25)

30. Januar 1869

Im grossen Römersaale

Heute Samstag den 30. Januar:

Vierte große Vorstellung der *German-Truppe.*

Physikalische Experimente, magische und equilibristische, gymnastische, athletische, plastische Productionen, verbunden mit Ballet, sowie Darstellung der Wunderfontaine, genannt:

Katospinthechromokrene,

oder: Die Christallgrotte der Najaden.

Programme an der Kasse Abends.

Preise der Plätze: Sperrsit 1 fl. 1. Platz 36 kr. 2. Platz 18 kr.

Anfang 7 Uhr. Cassenöffnung 6½ Uhr.

Billete sind auch im Römersaale vorher zu haben.

1705

M. Steinitz, Director.

Im Römersaal. PLATOWS

großes naturhistorisches und ethno-
graphisches Museum

Ist nur noch bis Sonntag den 31. Januar l. J. geöffnet. Da der Aufenthalt von kurzer Dauer ist, ist das Museum bei brill. Beleuchtung zu sehen.

Um zahlreichen Besuch bittet

1108

F. O. Platow.

Musik- und Elementarunterricht wird gut und billig in und außer dem Hause erteilt. Näh. Exped.

1725

Im Saalbau Schirmer

findet

Montag den 8. Februar c. Abends 8 Uhr

mein



Grosser Maskenball



statt, wozu die geehrten Eltern meiner Schüler, diese selbst, sowie meine früheren Schüler, deren Freunde und Bekannte hierdurch höflichst eingeladen sind.

Die betr. Karten werden in meiner Wohnung, große Burgstraße 8, zweite Etage, ausgegeben und haben dieselben nur personell Gültigkeit.

1752

Otto Dornewass.

Restauration Dietenmühle.

Billard, Diner à part, Restauration jeder Zeit, reingehaltene Hardt- und Rheingauer Weine, Einrichtung zur Abhaltung von Familien- und Vereinsbällen. Prompte Bedienung.



Großer Saal täglich geheizt.



1312

Fr. W. Vollmer.

Gasthaus zur „Stadt Wiesbaden“ in Biebrich-Mosbach.

Dem geehrten Publikum empfehle ich bei Fußtouren nach dem Schlossgarten in Biebrich-Mosbach mein separates Zimmer, wo ich zu jeder Tageszeit Kaffee und warme Speisen verabfolge.

Zugleich bemerke ich, daß ich nur Original-Rheingauer-Weine verabreiche, als: Rauenthaler 1865er à Flasche 2 fl., Erbacher 1862er à Flasche 1 fl., Eltviller 1859er à Flasche 48 kr., Winkler à Flasche 36 kr., Ober-Ingelheimer rothen à Flasche 48 kr.

1089

A. Eschbacher.

Für Schlittschuhläufer.

Es befindet sich jetzt eine schöne Bahn auf der Krübbe bei Biebrich, wo ein Carrousel auf dem Eise angebracht ist und wird bemerkt, daß sich Sonntag und jedenfalls Montag Musik auf dem Eis befindet. Es werden alle Wiesbadener höflichst dazu eingeladen.

G. W. 1818

Petroleum, 30 fr. per Maas,

1624

bei Hch. Philippi, Kirchgasse 22.

Eiserne Fenster, 22□" sind billig abzugeben. Näh. Exped.

1588

Restauration Bretz,

Kirchgasse No. 8.

Morgen Sonntag

Flügelmusik mit Begleitung,

wozu ergebenst einladet

W. Bretz. 24126

Hôtel Demme.

Morgen Sonntag:

632

Große Harmonie.

„Felsenkeller“, Taunusstraße.

Morgen und jeden Sonntag vor halb 5 Uhr an:

Grosses Frei-Concert

à la Strauss.

613

G. Martins.

Gasthaus zum Guttenberg,

Nerostrasse

24.

Morgen Sonntag

Harmonie.

Entrée frei. Glas Bier 5 fr.

24133

Saalbau Nerothal.

Morgen Sonntag, Nachmittags präcis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

grosse Tanzmusik.

Dierzu ladet ergebenst ein

J. P. Hebinger. 474

Weine,

weiße und rothe Tisch- und Tafelweine,

Punsch-Essenzen & Liqueure

empfiehlt

F. Strasburger,

1082

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

12 Stück frischbaumene Stühle mit starkem Doppelrohrsitz, eine fast neue Erdbollanne mit Messingkränchen (10 Maas haltend), ein ungefähr 30 Fuß starkes Herdrohr mit einem Wetterhute, ein starker Dunst- auch Feuerkasten, eine große und eine kleine eiserne Thüre, drei Orbstoffkasser, ein alter Plattofen sind sehr billig zu verkaufen. Lehrsstraße 5. 1720

Mehrere Wagen voll Holz- und Steinkohlenasche sind unentgeltlich abzuholen; daselbst sind mehrere Damen-Belze zu verkaufen. Näh. Exp. 1792

Auf dem Chauffeehaus bei Wiesbaden ist ein schöner Wagen, einspännig und zweispännig, sowie 3 Bonny zu verkaufen und kann beides von nächsten Dienstag bis Samstag dort angesehen werden. 1789



Volks-Versammlung

Samstag den 30. Januar l. J. Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr in dem Himmel'schen Locale, Kirchgasse 8.

Tagesordnung: 1) Die Bestrebungen der verschiedenen Parteien und die des Arbeiterstandes;
2) Allgemeines.

Zutritt Jedermann frei.

1838

Turn-Verein.

Heute Samstag den 30. Januar, Abends 8 Uhr:

Abendunterhaltung

zum Besten
des Baufonds zur Errichtung einer Turnhalle
im
„Bürgersaal“ (J. Klarmann).

Program m.

- | | |
|--|--|
| 1) Musikstück. | 7) Fretübungs-Reigen mit Gesang und Musikbegleitung. |
| 2) Chor von Möhring. | 8) Komischer Vortrag. |
| 3) Gruppierungen. | 9) Declamation: „die Heiraths Vermittlung“. |
| 4) Bariton-Solo. | 10) Chorgesang: Marschlied v. Lutz. |
| 5) Fretübungen. | 11) Potpourri. |
| 6) Komischer Vortrag: „Theatralische Studien“. | 12) Rebelbilder. |

B a l l.

Indem wir unsere sämtlichen Mitglieder, sowie alle Freunde der Turnerei zu unserer Abendunterhaltung höflichst einladen, bemerken wir noch, daß eine Liste zum Einzeichnen der Namen bereits in Umlauf gesetzt ist und den verehrl. Mitgliedern zugestellt werden wird.

Eintrittspreis für Herrn, Mitglieder und Nichtmitglieder, 30 kr.,
für Damen 18 kr.

Karten sind zu haben bei den Herren: Hönge, W. Berghof und Goldarbeiter Engel, Langgasse, sowie Abends an der Kasse (36 kr.).

Während der Aufführung ist das Rauchen nicht gestattet.

419

Der Vorstand.

Liederfranz.

Heute Abend $8\frac{1}{2}$ Uhr Symphonieprobe, $9\frac{1}{2}$ Uhr Gesangsprobe im Vereinslokal. — Morgen Vormittag 9 Uhr Tanzprobe, nach derselben Theaterprobe, Nachmittags 3 Uhr Symphonieprobe im Saalbau Schirmer.

Es wird um pünktliches Erscheinen der Betheiligten gebeten.

557

Der Vorstand.

J. Sachs, fl. Schwalbacherstraße 5, 1 Stiege hoch,
empfiehlt gutes Mittagessen zu 14 kr., Abendessen nach der Karte.

Ein Cursus von Vorlesungen für Damen.

Einem seitens mehrerer Damen gestellten Ersuchen zu entsprechen, beabsichtigt der Vorstand des Spieß'schen höheren Töchterinstitutes (Taunusstraße 10) in den Räumen dieser Anstalt eine Reihe von Vorlesungen über Chemie und Physik für Damen zu eröffnen. Die Vorträge werden von Herrn E. Kiesel, Assistenten am Chemischen Laboratorium des Herrn Geheimen Hofrath Professor Fresenius, gehalten und umfassen, durch zahlreiche Experimente unterstützt, die wichtigsten Kapitel dieser beiden Wissenschaften.

Zeit der Vorträge: Mittwoch und Samstag Nachmittags von 5 Uhr an.

Beginn des Cursus: Samstag den 30. Januar.

Auskunft wird ertheilt, und Anmeldungen werden entgegengenommen in der Wohnung des Unterzeichneten, Taunusstraße 10.

1611

C. Zollmann.

Eduard Weygandt, Langgasse 29,

empfiehlt sein Lager in allen Sorten reinschmeckenden Kaffee's von 28—48 kr. per Pfund, Ima Colonial-Melis im Brod 17 kr., Bamberger Zwetschen, rauchfrei, per Pfd. 6 kr., sowie alle sonstigen Colonialwaaren zu den billigsten Tagespreisen.

1676

Arac-, Rum- und Ananas-Punschessenz von J. Selner, Impérial-Punsch, Jamaica-Rum, Batavia-Arac, Cognac, Absynth, Kirschwasser, Genever und feine französische Liqueure zu den billigsten Preisen.

1548

H. Schünemann, Neugasse 9.

Schöne Orangen

per Duzend 45 kr. empfiehlt

1865

C. W. Schmidt,

Goldgasse 2.

Brat-Bückinge

bei

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 1764

Trauben-, Apfel- und Birnen-Gelée

12 kr. per Pfund, Rübenkraut 6 kr. per Pfund, bei

1624

Hch. Philippi, Kirchgasse 22.

Feinsten 90 % Sprit per Maas 1 fl. 12 kr.

empfiehlt

A. Thilo, Kirchgasse 10, vis-à-vis dem Nonnenhof. 1223

Verlaufen ein schwarzer Pommerhund. Man bittet denselben gegen eine Belohnung bei Hrn. Tünchermeister Belz, Helenenstraße, zurückzubringen. 1863

Dienstag den 26. Januar l. J. ist auf dem Casino-balle ein gesteppter, weißer Atlas-Kragen, mit Schwan besetzt, gegen einen weiß-seidenen vertauscht worden. Man bittet ergebenst Ersteren entweder im Casino oder Sonnenbergerstraße 11, Parterre, abgeben zu wollen.

1856

Ein Regenschirm gefunden. Abzuholen bei der Expedition.

1860

Ein Brief mit Adresse an das Königliche Amt Höchst wurde verloren.
Dem Wiederbringer eine gute Belohnung im Gasthaus zum Einhorn. 1870

Eine perfecte Büglerin wünscht Beschäftigung. Näh. Kirchhofsgasse 5. 1784

Nerostraße 9 wird Jemand zum Bedtragen gesucht. 1709

Ein braves Mädchen sucht Monatstelle. N. Geisbergstr. 5, Hinterh. 1858

Saalgasse 14 wird Jemand zum Bedtragen gesucht. 1881

Stellen-Gefuche.

Eine zuverlässige Köchin wird gesucht. Nur mit guten, langjährigen Zeugnissen versehene mögen sich bei der Expedition d. Bl. melden, wo ihnen das Nähere mitgetheilt wird. 1335

Ein kräftiges, gesundes Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, bürgerlich kochen kann und mit der Wäsche umzugehen weiß, wird auf den 1. Februar gesucht Langgasse 53 im 3. Stod. 1756

Es wird eine Köchin, die gute Zeugnisse hat und auch Hausarbeit übernimmt, gesucht. Näheres Expedition. 1723

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht. Näheres Kirchgasse 10 im Laden. 1719

Friedrichstraße 39 wird ein braves Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht. 1831

Ein Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten verrichten, nähen, waschen und bügeln kann, wird gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Dambachthal 4, 2 Treppen hoch. 1847

Zwei gesunde Ammen suchen Schenkdienste. Näheres bei Hebamme Hermann, Rochusstraße No. 123 in Castel. 1853

Ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Kleine Burgstraße 2. 1842

Spiegelgasse 15 wird ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht. 1846

Marktstraße 23 wird auf 1. Februar ein Mädchen gesucht, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit mitbesorgt. 1845

Gesucht wird für ein Kind ein erfahrenes Kindermädchen, das in herrschaftlichen Häusern gedient und gute Atteste aufzuweisen hat. Antritt den 15. Februar. Persönliche Anmeldungen Morgens von 10—11 Uhr im Hotel Victoria, Zimmer No. 52. 1851

Ein Kindermädchen, das die Kinderwäsche waschen und bügeln kann, wird zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres in der Expedition. 1736

Zwei Mädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen Stellen. Näheres Gemeindebadgäßchen 1. 1892

Ein Mädchen, das mit Vieh und Feldarbeit gut umzugehen weiß, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres Wellritzhstraße 14 im 3. Stod. 1897

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Näheres in der Expedition. 1102

Ein Schreinergehilfe (Bauschreiner) findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 1889

Ein Regelsjunge wird gesucht im Bahrtschen Hof. 1903

Zwei brave Jungen können das Schlossergeschäft erlernen. Näheres obere Schwalbacherstraße 55. Auch wird dasselbst altes Blei angekauft. 1425

Ein Junge findet Beschäftigung in der Steindruckerei von H. Zisselbacher, Goldgasse 6. 1819

Druckerlehrling gesucht

in der Hof-Steindruckerei von Jacob Zingel, u. Burgstraße 2. 1842

Ein braver Junge kann das Schlossergeschäft erlernen Kirchgasse 15 a. 1813

Ein junger Mann sucht eine Pension in einem anständigen Hause. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. sub. Ch. 266 abzugeben. 1849

Faulbrunnenstraße 4 Parterre ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. 1844

Friedrichstraße 9 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 156

Herrnmühlgasse 1 im Hinterhause ist eine Stube zu vermieten; auch kann daselbst ein Herr Schlafstelle erhalten. 1879

Kirchgasse 15a in der zweiten Etage ist ein schön-möblirtes Zimmer zu vermieten. 1721

Mauritiusplatz 2 ist eine heizbare, möblirte Mansardstube monatweise zu vermieten. Auskunft Parterre. 1861

Fortgesetzte Rheinstraße, Südseite, ist eine Wohnung in der Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; dieselbe enthält 4 Zimmer, 1 Salon mit Balcon, Küche, 3 Mansarden, Mitbenutzung des Gartens, nebst allen üblichen Bequemlichkeiten. Näheres bei C. Roth, Schiersteinerweg. 1803

Taunusstraße 19 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Zu erfragen daselbst. 1688

Obere Webergasse 48 ist Hinterhause eine separate Wohnung sogleich oder auch auf 1. April zu vermieten. 1864

Ein schön möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost auf 1. Februar zu vermieten. Näheres Expedition. 1572

Ein möblirtes Zimmer ist monatlich zu 4 fl zu verm. N. Exped. 1850

Laden mit Comptoir

mit oder ohne Wohnung, auf 1. April zu vermieten.

Jacob Zingel, kleine Burgstraße 2. 1842

Ein geräumiger Laden mit Comptoir, sowie ein dazu gehöriges Logis sind zusammen oder auch getrennt auf den 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 1856

Ein braves Mädchen kann auf gleich ein Logis erhalten. Näh. Exped. 1875

Neroststraße 15 Hinterhause können zwei Arbeiter Schlafstellen erhalten. 1867

Ein Arbeiter kann Logis erhalten Webergasse 40 2 St. h. rechts. 1859

Zwei Herrn können Kost und Logis erhalten Kirchgasse 25, 3. Stod. 1886

 **Gelt' Malchen!** Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstag und ein donnerndes Hoch, daß die ganze Webergasse zusammenläuft. Vom Liebling. 1891

Dokheim! Ein dreimal donnerndes Hoch soll erschallen von der Obergasse bis auf die Eiche dem lieben A. S... zu seinem 18. Geburtstage! Das Augustchen soll leben, Sein Schätzchen daneben, Die Flasche dabei, Hoch leben sie alle Drei.

A. S... L. D... Pf. R... E. R... L. R... 1900

Nach Dokheim! Ein donnerndes Hoch soll erschallen aus der Langgasse bis nach Dokheim auf die Eiche der holden Philippine zu ihrem morgigen 49. und der lieben Tochter Auguste zu ihrem heutigen 18. Geburtstage!

Philippine Du sollst leben, Deine Auguste daneben, Deine Freundin S. dabei, Hoch leben sie alle Drei. — Du sollst nochmals 49 Jahre gesund erleben, Wirst wohl auch was zum Besten geben, Morgen Sonntag sind wir All zu Haus, Vergeß' jetzt nicht und halt' den versprochenen Schmaus — (damit mer nichts versäume.) 1859

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten machen wir die traurige Anzeige, daß unser liebes Kind, **Emilie Dezius**, Donnerstag den 28. Januar nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten **die trauernden Eltern und Schwester.**

Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 8 Uhr vom Sterbehause, Gartenfeld 1, aus statt. 1871

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß Frau **Sophie Scherer**, geb. **Fritz**, heute Nacht 11 $\frac{1}{4}$ Uhr nach 8monatlichem schweren Krankenlager sanft verschieden ist.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Sonntag den 31. d. M. Nachmittags um 3 Uhr vom Sterbehause, Adelheidsstraße 18, aus stattfinden wird.

Wiesbaden, den 28. Januar 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen. 1901

Verwandten und Freunden theilen wir hierdurch statt besondere Anzeige die Nachricht mit, daß unsere geliebte Tochter und Schwester, **Elise Diener**, nach kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittag um 4 Uhr vom Sterbehause, Platterstraße 4, aus statt.

1896

Die betrübten Hinterbliebenen.

Evangelische Kirche.

Sonntag Segag.

Militärgottesdienst Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Consistorialrath Lohmann.

Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr: Herr Pfarrer Conradh.

Betsunde in der neuen Schule Morgens 8 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Consistorialrath Ohl.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Prediger Wortmann.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Prediger Wortmann.

Katholische Kirche.

Sonntag Segag.

Vormittags: Heil. Messen um 6, 6 $\frac{1}{2}$ u. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, Militärgottesdienst 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

English Church Service.

Frankfurterstrasse

Sundays Morning at 11. Evening $\frac{1}{4}$ before 4.

Fridays and on the Festivals Morning Prayers at 11.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.